



Evidenz erzeugen – Wissen teilen Gesundheit schützen und verbessern

Das Robert Koch-Institut (RKI) wurde im Jahre 1891 gegründet. Damit ist es eines der ältesten biomedizinischen Forschungsinstitute weltweit. Heute ist das RKI das nationale Public Health Institut mit über 1.150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einer exzellenten Forschungsinfrastruktur und modernen Arbeitsprozessen.

Der Standort General-Pape-Straße befindet sich verkehrsgünstig gelegen in der Nähe des Bahnhofs Südkreuz im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Das Areal mit denkmalgeschützten Bauten spiegelt zusammen mit dem Flughafen Tempelhof die Geschichte der deutschen Luftfahrt wider. Heute ist das Gelände für die unterschiedlichsten Nutzungen attraktiv.

Unseren Beschäftigten bieten wir flexible Arbeitszeiten und Arbeitsformen, eine aktive Gesundheitsförderung und Unterstützung bei der Balance zwischen beruflichen und privaten Anforderungen.

Wir gewährleisten die berufliche Gleichstellung. Verschiedene Formen der Teilzeitbeschäftigung sind grundsätzlich möglich. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte **bewerben Sie sich ausschließlich über** das Stellenportal des Öffentlichen Dienstes Interamt:

www.interamt.de unter der StellenID 512815/
Kennziffer 47/19 bis zum 13. Juni 2019.

Bewerbungen auf anderen Wegen nehmen wir nicht entgegen.

Ihre **Fragen zum Bewerbungsverfahren** richten Sie bitte an:

Rosika Moll

Telefon: +49 30 18754 – 3049

E-Mail: [MollR\[at\]rki.de](mailto:MollR[at]rki.de)

Weitere Informationen über uns finden Sie unter www.rki.de

Wir suchen für das Fachgebiet 25 „Körperliche Gesundheit“ in der Abteilung 2 „Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring“ ab 1. Juni 2019 zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2021 eine/n

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d)

(je nach Qualifikation und Erfahrung bis Entgeltgruppe 14 TVöD)

Das vom Bundesministerium für Gesundheit bis 31. 12. 2021 geförderte Forschungsvorhaben "Aufbau einer Nationalen Diabetes-Surveillance einschließlich der Förderung und des Ausbaus externer Datenquellen" soll die Grundlage für eine Surveillance von Diabetes mellitus und anderen nichtübertragbaren Krankheiten von hoher Public-Health-Relevanz schaffen. Damit soll eine systematische Analyse und zeitnahe Bereitstellung von handlungsorientierten Informationen für die Prävention von nichtübertragbaren Krankheiten in enger Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern im In- und Ausland sichergestellt werden.

Ihre Aufgaben

- Identifizieren von Wissenslücken und Durchführung von systematischen Bestandsaufnahmen der Literatur mit hoher Relevanz für die Prävention und Kontrolle von Diabetes mellitus und anderen wichtigen nichtübertragbaren Krankheiten in enger Kooperation mit den RKI-internen und externen Projektpartnern
- Erarbeitung praxis- und handlungsrelevanter Informationen mit Relevanz für die Prävention und Kontrolle von Diabetes mellitus und anderen wichtigen nichtübertragbaren Krankheiten
- Erstellen von/Mitarbeit bei wissenschaftlichen Publikationen und Präsentationen
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Nutzenbewertung von Ergebnissen und Produkten der Diabetes Surveillance durch verschiedene Anwender in Politik, Public Health Forschung und Public Health/Versorgungs-Praxis
- Etablieren von Know-how zu evidenzbasierten Methoden der Evaluations- und Umsetzungsforschung
- Unterstützung beim Ausbau internationaler Forschungsk Kooperationen zur Prävention von Diabetes mellitus in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für internationalen Gesundheitsschutz am RKI

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Medizin mit Promotion oder:
 - in einer Naturwissenschaft / Gesundheitswissenschaft / Epidemiologie / Biomathematik / Biostatistik mit Promotion der jeweiligen Fachrichtung
- Zusatzausbildung Public Health
- Mehrjährige Berufserfahrung und gute Kenntnisse von Methoden der evidenzbasierten Medizin/Public Health



- Erfahrung in der:
 - Durchführung und Publikation systematischer Reviews mit Bezug zu Public Health und Prävention nichtübertragbarer Krankheiten
 - Moderation strukturierter Konsensprozesse, z. B. im Bereich der Erarbeitung von Leitlinienempfehlungen oder Qualitätsindikatoren mit Bezug zu nichtübertragbaren Krankheiten
- Erfahrung in relevanten Netzwerken oder Gremien im Bereich der evidenzbasierten Public Health oder evidenzbasierten Medizin
- Zusätzlich von Vorteil ist Erfahrung:
 - mit statistischen Auswertungen unter Anwendung von SAS oder Stata
 - in der Koordination von interprofessionellen Forschungsprojekten mit Anwendung von Methoden der evidenzbasierten Public Health und Bezug zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten und Krankheitsfolgen
 - in der Zusammenarbeit mit Partnern in Gesundheitspolitik, Public Health Forschung und Praxis
 - im Ausland oder in der Kooperation mit internationalen Partnern
- Sprachkenntnisse (CEFR-Niveau): Deutsch C2 (exzellente Kenntnisse), Englisch mindestens C1 (fachkundige Kenntnisse)

Anfallende Aufgaben für sich und andere zu systematisieren stellt für Sie keine Herausforderung dar. Auch Konzepte zur Zielerreichung entwickeln Sie mühelos und definieren dabei mögliche Probleme und Fragestellungen klar und eindeutig. Sie sind in der Lage, Sachverhalte übersichtlich und anschaulich darzustellen und argumentieren präzise und sachlich. In (bereichs-)übergreifenden Teams zu arbeiten ist für Sie selbstverständlich. Dabei setzen Sie sich engagiert für ein gemeinsames Ergebnis ein und bringen dafür auch Ihre eigenen Fähigkeiten ein.

Fragen zum Arbeitsplatz richten Sie bitte an:

Dr. Christa Scheidt-Nave

Telefon: +49 30 18754 - 3168

E-Mail: Scheidt-NaveC[at]rki.de

Wir weisen darauf hin, dass das Bundesministerium für Gesundheit im Rahmen seiner aufsichtsrechtlichen Befugnisse im Einzelfall Einblick in Ihre Bewerbungsunterlagen nehmen kann (Art. 6 Abs. 1 Ziff. C DSGVO i. V. m. § 3 Abs. 1 GGO und Art. 65 GG), um eine interessengerechte und zweckmäßige Personalauswahl sicherzustellen. Ihre Daten werden unmittelbar nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens gelöscht.